

The logo for the Deutsche Vereinigung für Religionswissenschaft (DVRW) is centered on a light gray rectangular background. It consists of the letters 'DVRW' in a bold, blue, sans-serif font. The text is flanked by two horizontal blue lines, one above and one below, which extend across the width of the letters.

DVRW

Mitgliederrundbrief der Deutschen
Vereinigung für Religionswissenschaft
(DVRW e.V.) für 2024

Grußwort der Vorsitzenden



VIA AIR MAIL - PAR AVION

VIA AIR MAIL - PAR AVION



Liebe DVRW-Mitglieder!

Hiermit erhalten Sie/erhaltet Ihr wieder unseren jährlichen Newsletter, in dem wir über die Arbeit des Vorstands und vor allem auch der Mitglieder des Verbands berichten. Einiges von dem, was hier erscheint, ist bei der letzten DVRW-Tagung schon berichtet worden, manches wurde aktualisiert oder ist auch ganz neu.

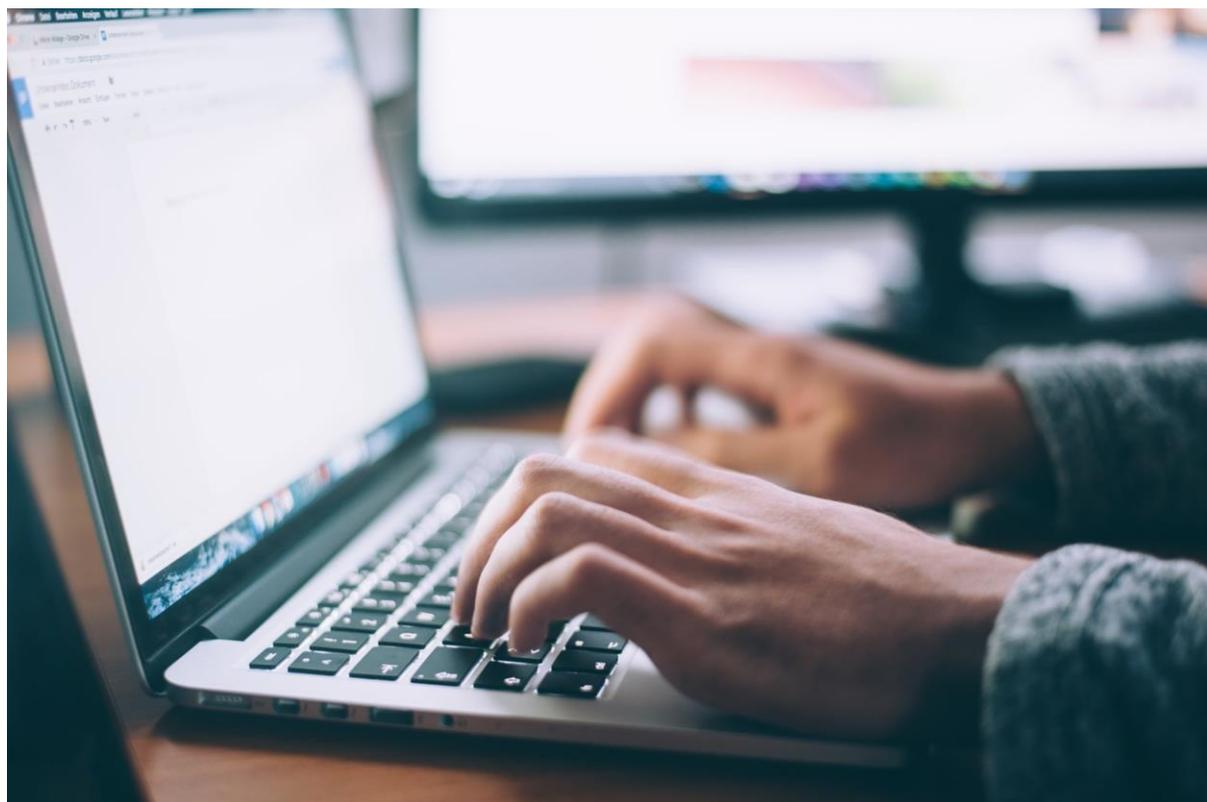
Etwas, das wir bei der DVRW-Tagung in Bayreuth schon mündlich goutiert haben, halte ich für so zentral, dass ich es hier nochmal schriftlich und für alle Mitglieder mitteilen möchte: Die **ZfR**, die durch Hubert Seiwert 1993 gegründet wurde und seit 2003 Verbandszeitschrift ist, wurde spätestens seit 2013 unter der Schriftführung von Oliver Freiberger (Austin) und Christoph Kleine (Leipzig) zur zentralen Adresse für deutschsprachige religionswissenschaftliche Beiträge. Verlässlichkeit des Erscheinens sowie hohe Qualität und thematisch-fachliche Relevanz der Veröffentlichungen sind dazu unbedingt notwendig! Das klingt so banal wie es basal ist für eine wissenschaftliche Fachzeitschrift. Allerdings sind solche basalen Anforderungen für ein solch kleines Fach, wie wir es sind, nicht selbstverständlich zu erfüllen. Das bedarf einerseits natürlich eines wissenschaftlich aktiven Kollegiums, aber vor allem auch einer straffen und höchst engagierten Leitung einer solchen Zeitschrift, die weitsichtig planen, strikt Anforderungen durchsetzen und akribisch in der Begutachtung sein muss. Beide Schriftführer haben nun zu diesem Frühjahr ihr Amt niedergelegt. Im Namen des Vorstands möchte ich darum hiermit beiden langjährigen Herausgebern für ihr großes Engagement für das Fach ganz herzlich danken! Ebenso möchte ich Edith Franke (Marburg), Barbara Beinhauer-Köhler (Marburg) und Rafael Walthert (Zürich) für ihre Mitherausgeberschaft und ihr langjähriges Engagement für die Verbandszeitschrift danken!

Und ein solcher Abschied hat im besten Fall ja auch immer eine freudige Seite der Begrüßung der Neuen: So freue ich mich sehr, dass der Verband zwei so engagierte wie renommierte Religionswissenschaftler*innen wie Sebastian Schüler (Leipzig) und Anne Koch (Freiburg) gewonnen hat, diese große Aufgabe nun zu übernehmen, um im kommenden Jahrzehnt als Schriftführer*innen und gemeinsam mit Franz Winter (Graz), Ansgar Jödicke (Fribourg) und Barbara Beinhauer-Köhler die ZfR zu gestalten! Herzlich willkommen in diesem zentralen Amt für die Religionswissenschaft in Deutschland!

Nun bleibt mir nur, Ihnen/Euch allen eine interessante Lektüre unseres Newsletters zu wünschen!

Ihre/Eure Gritt Klinkhammer

Notizen aus dem Vorstand



DVRW-Tagung 2025: Da vom 24.-30. August 2025 der IAHR Weltkongress in Krakau stattfindet, fallen alle nationalen sowie die europäische Tagung im gleichen Jahr aus. Notieren Sie sich bitte dennoch bereits jetzt das Datum **25.9.2025** für die Special Online-Conference der DVRW, bei der es um neuere Entwicklungen in der Religionswissenschaft gehen wird (Konkretes hierzu werden wir noch mitteilen) und bei der im Anschluss eine verkürzte **DVRW-Vollversammlung** mit Bericht des Vorstands und Wahl eines neuen Vorstands durchgeführt wird. Die Vollversammlung hat sich in Bayreuth für ein solches online-Wahlverfahren ausgesprochen.

DVRW-Vorsitz: Bitte beachten Sie, dass die bisherige Vorsitzende nicht wieder für den DVRW-Vorsitz antritt. Vorschläge für das Amt des Vorsitzes wie auch für weitere Vorstandsmitglieder nehmen gerne so früh wie möglich Adrian.Hermann@uni-bonn.de oder Sebastian.Schüler@uni-leipzig.de entgegen! Wir würden uns freuen, den Anteil an Frauen in unserem Vorstand dem Gesamtanteil, der gut über 50% in der Professorenschaft und 2/3 im Mittelbau beträgt, angleichen zu können.

Wissenschaftszeitvertragsgesetz: Auf der letzten Vollversammlung der DVRW am 27.9.23 in Bayreuth hat die statusübergreifende Arbeitsgruppe zum WissZVG ein Papier zur *best practice* zur Einstellung von wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen vorgestellt. Es soll als "[Code of Conduct](#)" die Grundlage für ein gutes Arbeitsverhältnis beschreiben und ist als Selbstverpflichtung angelegt – zunächst einmal unter den Rahmenbedingungen, die wir nicht ändern können. Das Papier wurde auf der Vollversammlung diskutiert und im Anschluss noch einmal überarbeitet. Der Vorstand hat es nun auf der Website des Verbands für alle zur Verfügung gestellt. Es ist auch dem Vorstand klar, dass nicht alle darin enthaltenen Punkte (z.B. DFG-Richtlinie der 75%-Anstellung von Doktorand*innen) realisiert werden können; dennoch halten die AG sowie der Vorstand daran fest, dass diese auch die DVRW anstrebt.

Professorium zum Thema „**Beteiligung der Religionswissenschaft an der Ausbildung der Lehrkräfte für den Ersatzunterricht**“ (DVRW Bayreuth 28.9.23): Beim Professorium der DVRW wurde vor allem die notwendige Beteiligung der Religionswissenschaft an der Lehramtsausbildung für die Ersatzfächer (W+N, Ethik) thematisiert. Neben einer kurzen Bestandsaufnahme wurde auch die Frage diskutiert, wie solche Beteiligung an einzelnen Standorten erreicht werden kann und wie dies durch die DVRW unterstützt werden kann. Deutlich wurde, dass die spezifischen Standortgegebenheiten und die Regelungen in der einzelnen Ländern jeweils zu berücksichtigen sind. Deutlich ist auch, dass die Initiative für eine solche Beteiligung nicht durch die DVRW sondern nur von den Standorten selbst angegangen werden kann. Die DVRW kann hierbei wissenschaftspolitisch unterstützen und flankieren. Anregungen hierzu nimmt die Vorsitzende gerne und jederzeit entgegen. Ein **nächstes Professorium** soll zum Ende des Sommersemesters stattfinden: **5.7.2024, 11-13 Uhr** im Zoom (Link wird kurzfristig verschickt). Die Arbeitsgruppe Klinkhammer/Alberts/Neef/Wöstemeyer zur Problematik „Beteiligung der RW am Ersatzunterricht“ bedankt sich außerdem für die gemeinsame Reflexion und Zuschriften von Kolleg*innen zum „**Grundsatzpapier zur Religionskunde**“. Dieses Papier ist nun auf der Website der DVRW unter einem eigenen Reiter „Religionskunde“ zu finden. Es werden laufend Vorschläge und Anregungen zur Verbesserung des Papiers gerne entgegengenommen und in einem gewissen Turnus ggfs. eingearbeitet. Auf dieser eigenen Seite sind auch weitere Beiträge und Verlinkungen zum Thema angestrebt. Für Vorschläge hierzu wenden Sie sich gerne an den Vorstand: vorstand@dvrw.de.

Die **IAHR-Special Conference zum Thema** *“Can the IAHR be engaged and relevant without being political or confessional?: The position of “science (Wissenschaft)”* und Sitzung des EC der IAHR haben in Tokio vom 16./17.12.23 stattgefunden. Dort wurde unter anderem die Frage diskutiert, wie politisch die IAHR sein soll/darf. Hier wurde weitgehend einvernehmlich die Verlautbarung des IAHR-Vorstands zum Ukrainekrieg (siehe IAHR Bulletin Nov. 2023) goutiert. Alle Mitgliedsverbände wurden zu einer Stellungnahme dazu aufgerufen. Die Vorsitzende der DVRW hat in ihrer Stellungnahme dargelegt, dass die IAHR-Stellungnahme zu Russlands Krieg mit der Ukraine im Zusammenhang mit der geplanten Ausrichtung der EASR-Tagung in Kiew zu sehen ist. Für die Zukunft erscheint es nicht realistisch, dass die IAHR alle nationalen Krisenherde, die direkte oder indirekte Auswirkungen auf das wissenschaftliche Arbeiten haben, kommentiert.

Die nächste **IAHR Special Conference**, die **16th ISORECEA Conference** mit dem Thema: *“Religious Diversity and Social Cohesion in Central and Eastern Europe and Beyond”* findet vom **25.-27.8.2024** in Tirana, Albanien statt. Bei dieser special conference der IAHR wie auch bei der EASR Konferenz 19.-23. August 2024 in Göteborg wird sich im übrigen auch das Women Scholar Network treffen. Interessentinnen sollten Ausschau im Tagungsprogramm halten.

Wie bereits über Dolmen bekannt gemacht wurde, findet eine **internationale Summerschool** zum Thema *„Intersecting Gender, Religion and Migration in Contemporary Society“* vom 25.-28. Juni 2024 in Lissabon statt. Bewerbungen sind noch bis Anfang März möglich. Wird ein Paper ausgewählt, werden die Kosten für die Teilnahme vollständig übernommen: <https://corenetcost.eu/event/corenet-phd-summer-school-2024/>.

DFG-Fachkollegiatwahlen: Im Oktober/November 2023 fand die DFG-Fachkollegienwahl statt (Amtsperiode 2024–2028). Gemeinsam mit der Judaistik ist die Religionswissenschaft mit zwei Personen im Fachkollegium 1.16 Sozial- und Kulturanthropologie, Außereuropäische Kulturen, Judaistik und Religionswissenschaft vertreten, das aus insgesamt 13 Personen besteht. Als Ergebnis der Wahl wird Prof. Dr. Gritt Klinkhammer (Bremen) in der Amtsperiode 2024–2028 die

Religionswissenschaft als DFG-Fachkollegiatin im Fachkollegium 1.16 vertreten, gemeinsam mit der Judaistin Prof. Dr. Elisabeth Hollender (Frankfurt).

DVRW-Dissertationspreis: Auf ihrer vom Standort Bayreuth organisierten XXXV. Jahrestagung im September 2023 hat die DVRW ihren Dissertationspreis 2023 an Dr. Judith Bachmann verliehen für ihre Arbeit „Hexerei in Nigeria zwischen Christentum, Islam und traditionellen Praktiken: Globale Verflechtungen und lokale Positionierungen unter den Yoruba“. Die Laudatio von Prof. Dr. Gritt Klinkhammer (Bremen) ist auf der Webseite der DVRW zu finden unter: <https://www.dvrw.uni-hannover.de/de/dvrw/dissertationspreis/>. Im April 2024 wird die DVRW erneut ihren Dissertationspreis ausschreiben. Infrage kommen zwischen dem 1. April 2022 und dem 31. März 2024 abgeschlossene Dissertationen.

Projektausschreibungen 2024: Die DVRW schreibt wieder einen Betrag von insgesamt **bis zu 2.000 €** zur Unterstützung von Projekten und Initiativen zur Förderung der Religionswissenschaft aus. Als förderungswürdig gelten Vorhaben, die zur strukturellen Stärkung oder Sichtbarmachung des Faches und zur Vernetzung der Standorte (jenseits der DVRW-Arbeitskreise) beitragen. Anträge mit kurzer Erläuterung des Vorhabens und einer Kostenkalkulation nimmt der Vorstand (vorstand@dvrw.de) bis zum **15. April 2024** entgegen. Diese Förderung wird in der Regel zwei Mal pro Jahr über die religionswissenschaftliche Mailingliste Yggdrasill sowie über den Mitgliederrundbrief der DVRW ausgeschrieben. Die Höhe der insgesamt ausgeschriebenen Fördermittel wird in Abhängigkeit vom verfügbaren Budget zu Beginn eines jeden Jahres neu durch den Vorstand beraten und entschieden.

Reisestipendien für die EASR-Tagung 2024 in Göteborg, Schweden: Reisestipendien für die aktive Teilnahme an der [EASR-Konferenz in Göteborg](#) (19.8. bis 23.8.24): An DVRW-Mitglieder in der Qualifikationsphase, die mit einem eigenen wissenschaftlichen Beitrag zur diesjährigen EASR-Konferenz nach Göteborg fahren, werden auch dieses Jahr wieder drei Reisestipendien in Höhe von jeweils **max. 400 Euro** vergeben. Bitte bewerben Sie sich mit dem Abstract Ihres geplanten Beitrags und einem Anschreiben, das Auskunft über die eigene Qualifikationsphase, die persönliche Einkommenssituation sowie Möglichkeiten der Kostenübernahme an Ihrer Universität gibt, bis zum **31. März 2024** beim Vorstand der DVRW (vorstand@dvrw.de).

Anliegen an den Vorstand: Der Vorstand der DVRW tagt jährlich, in der Regel im Januar/Februar. Bestehen von Seiten der Arbeitskreise oder Vereinsmitglieder Anliegen, die auf der Vorstandssitzung aufgegriffen werden sollen, bitten wir um Nachricht bis zum 15. Dezember des Vorjahres per E-Mail an die Vorstandsadresse (vorstand@dvrw.de).

Aktualisierung Ihrer Daten: Bitte denken Sie daran, uns bei einem Umzug oder Kontowechsel Ihre aktuellen Daten zukommen zu lassen – fehlgeschlagene Bankeinzüge verursachen der DVRW Kosten und Aufwand. Wir benötigen unbedingt auch eine aktuelle E-Mail-Adresse. Und selbstverständlich freuen wir uns über eine kurze Mitteilung, wenn sich Ihr Status als Beitragszahler:in ändert: Vom ermäßigten Beitrag zum vollen Beitrag oder umgekehrt; die Grenze liegt bei einem Monatseinkommen von 1.300 Euro netto. Alle Änderungen können Sie uns mitteilen unter dvrw@uni-bremen.de.

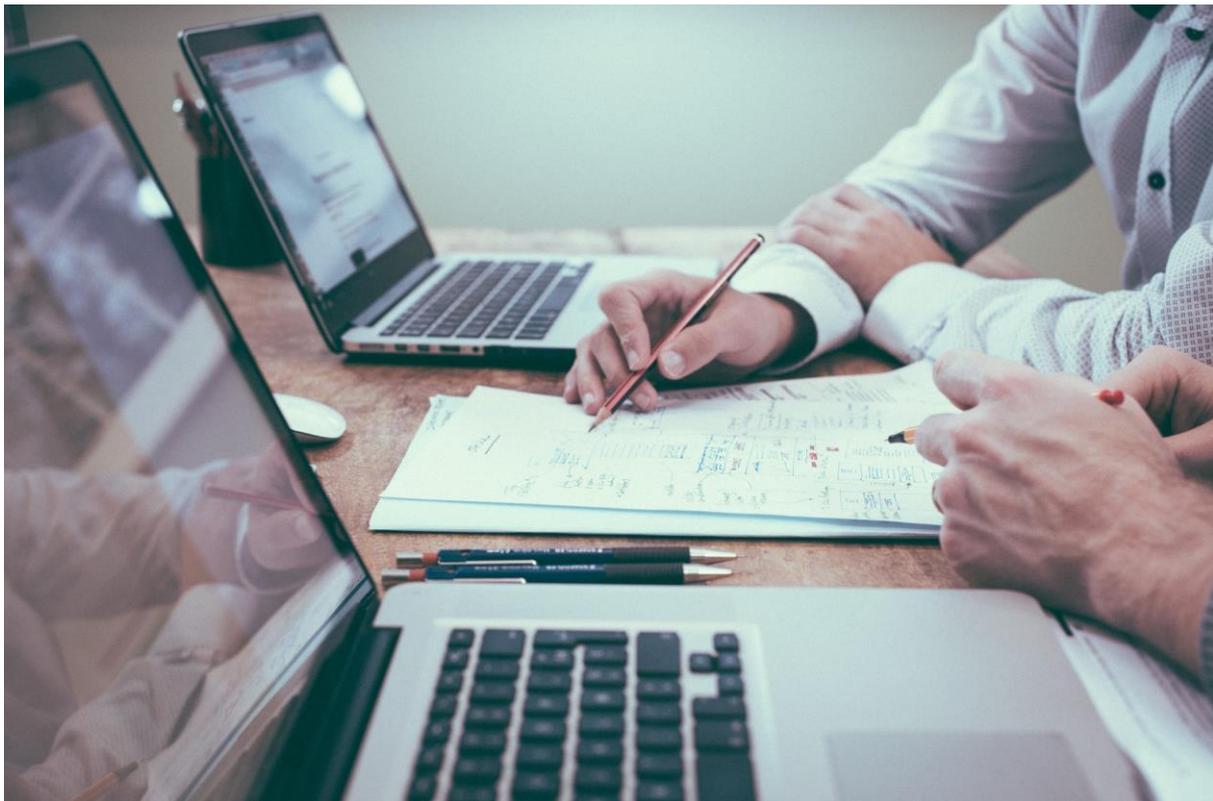
Arbeitskreise: Gemäß § 2, Abs. 2b der Satzung der DVRW können Mitglieder thematisch definierte Arbeitskreise einrichten. Die Tätigkeit der Arbeitskreise muss sich mit dem Zweck des Vereins im Einklang befinden. Anträge auf formale Anerkennung eines Arbeitskreises werden an den Vorstand gerichtet. Formal anerkannte Arbeitskreise können beim Vorstand die Förderung konkreter Vorhaben und Veranstaltungen beantragen. Weitere Informationen zu den Aktivitäten der Arbeitskreise sind

auf der Website der DVRW zu finden: www.dvrw.de. Den Arbeitskreisen stehen ab dem Jahr 2024 pro Jahr 400 Euro zur Verfügung, die nach einem formlosen Antrag beim Vorstand (vorstand@dvrw.de) für alle Zwecke verwendet werden können, die eindeutig der Satzung der DVRW entsprechen und die Arbeitskreise in ihrer Tätigkeit unterstützen.

DVRW-Website: Auf der DVRW-Website können Ankündigungen und Informationen der Arbeitskreise unter „Aktuelles“ und in der Rubrik „Veranstaltungen“ veröffentlicht werden. Entsprechende Informationen lassen Sie bitte Steffen Führding (fuehrding@irw.uni-hannover.de) zukommen. Gleiches gilt, wenn es Änderungsbedarf bei den Arbeitskreis- oder Studiengangssteckbriefen gibt. Wenn ein Standort seine Studiengänge neu aufnehmen lassen möchte, wird um Kontaktaufnahme mit Steffen Führding gebeten, um das Vorgehen abzusprechen.

Kassenlage: Der Kontostand der DVRW betrug zum 31.12.2023 21.511,75 €. Im Jahr 2023 wurden Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen in Höhe von 17.160,00 € erzielt. Dem gegenüber stehen Ausgaben in Höhe von 16.461,79 €. In Abhängigkeit vom Budget und den Prognosen bzgl. der Ausgaben im Jahr 2024 entscheidet der DVRW-Vorstand u.a. über die Höhe der auszuschreibenden Förderung von Projekten und Reisestipendien.

Berichte aus den Arbeitskreisen



Bericht zum AK Afrika 2023

Von Anne Beutter, Katharina Wilkens und Ulrike Schröder

2023 war der AK Afrika insbesondere mit Panels an einschlägigen Tagungen aktiv: Zunächst an der ECAS-Tagung (European Consortium for African Studies) vom 31. Mai bis 3. Juni in Köln mit dem Titel „Futures of Religion in and from Africa: Exploring Religious Futures and Decolonial Theories“, verantwortet von Benedikt Pontzen und Justice Arthur. Zentraler Anlass der Aktivitäten

des AK war dann die DVRW-Tagung in Bayreuth (25.-28. September 2023), wo der AK mit einem gut besuchten Doppelpanel „Religion and De-Colonization in Africa“, verantwortet von Katharina Wilkens, Anne Beutter und Ulrike Schröder, vertreten war. Auch weitere Mitglieder unseres AK waren mit Panels und Präsentationen vertreten und machten so die Afrika-bezogene Religionsforschung in der Fachöffentlichkeit präsent. In diesem Rahmen fand auch das diesjährige Arbeitskreistreffen mit Mitgliederversammlung statt, bei der der Sprecherinnenkreis mit Katharina Wilkens, Uni Tübingen, Ulrike Schröder, Uni Rostock und Anne Beutter, Uni Luzern ein weiteres Jahr bestätigt wurde. Der AK-Afrika sieht sich als Plattform, welche den Austausch, die Kommunikation und die Zusammenarbeit der an den unterschiedlichen Standorten verstreuten religionswissenschaftlichen Forschungsanstrengungen mit Afrika-Bezug und deren Sichtbarkeit befördert. In diesem Sinne wurden die Kommunikationsmöglichkeiten und laufende Vorhaben, sowie Pläne für zukünftige gemeinsame Aktivitäten besprochen.

Für 2024 plant der AK mehrere Panels an der VAD, ebenfalls in Bayreuth, um in diesem Rahmen Religionsbezogene Themen sichtbar zu machen: Benjamin Kirby, Jannis Saalfeld and Hassam Mwakimako: Complexities of Muslim political dissent in Eastern Africa // Asaf Augusto and Eva Spies: Crisis – Whose crisis? The role of religious actors in the production of crises and change // Ulrike Schröder and Genevieve Nrenzah: Criminal Spiritualities. The conflation of religion and crime // Serawit Debele and Fulera Issake Toure: Formation of religious subjectivities in the African diaspora // Justice Arthur and Benedikt Pontzen: Reconfigurations of African Religious Traditions: Living and Theorizing Endogenous Religions in African Lifeworlds // Judith Bachmann, Mariam Goshadze, Diana Lunkwitz and Rose Mary Amenga-Etego: (En)Countering locations for the Study of Religion in/from Africa: Past and future reconfigurations for international collaboration // Paula Schrode, Abdoulaye Ibrahim Bachir and Eylem Camuroglu Cig: The new Turkish presence in Sub-Saharan Africa. Narratives, images, ambitions.

Auch dieses Jahr sind alle Interessierten herzlich eingeladen an unseren Aktivitäten teilzunehmen und neue Netzwerke zu knüpfen. Die Aktivitäten des Arbeitskreises werden jeweils über Yggdrasil angekündigt. Als Arbeitskreis freuen wir uns immer über neue Mitglieder. Fragen können gerne direkt gerichtet werden an: anne.beutter@unilu.ch; ulrike.schroeder2@uni-rostock.de; katharina.wilkens@uni-tuebingen.de.

Bericht AK Evangelikale, Charismatische und Pfingstlerische Bewegungen (EPCB)

Von Sebastian Schüler

Bei der Arbeitskreissitzung des AK Evangelikale, Charismatische und Pfingstlerische Bewegungen im Rahmen der DVRW-Tagung in Bayreuth im September 2024 wurde beschlossen, den AK in einem etwas abgeänderten Format fortzuführen. Geplant ist, im Wintersemester 2023/24 eine und im Sommersemester 2024 zwei digitale Kolloquiumssitzungen zu laufenden Projekten abzuhalten. In der ersten Kolloquiumssitzung am 1. Februar 2024 wird Nadine Walter, die an der Universität Rostock im DFG-Graduiertenkolleg Deutungsmacht zu Evangelikalen bzw. Aussteiger*innen aus dem evangelikalen Milieu promoviert, ihr Projekt vorstellen und empirisches Material zur Besprechung mitbringen. Wir freuen uns auf die Weiterarbeit in diesem Format und möchten Interessierte nochmals herzlich einladen weitere Themen für Kolloquiumssitzungen vorzuschlagen. Es besteht nach wie vor die Möglichkeit, eigene empirische Projekte zu besprechen, aber auch Diskussionen auf Grundlage von zentralen theoretischen oder methodischen Texten zum Themenfeld zu führen.

Aktivitäten im Arbeitskreis Islam 2023 und Ausblick auf 2024

Von Carmen Becker und Doris Decker

Im vergangenen Jahr richtete der Arbeitskreis Islam seinen Fokus weiterhin auf sein Arbeitsthema „Pluralität und Islam“, über das gemeinsam reflektiert und gearbeitet wird, und führte ein Gemeinschaftspanel (mit dem Thema "Pluralität und Islam. Vereindeutigungs- und Grenzziehungsprozesse") auf der DVRW-Tagung im September 2023 durch. Der seit 2022 bestehende online-Lektürezirkel zu „Aktuellen Perspektiven aus der Islamforschung“ traf sich im Januar und Juli und diskutierte Auszüge aus Shahab Ahmeds *What Is Islam? The Importance of Being Islamic* (2016) und Stephen J. Shoemakers *Creating the Qur'an. A historical-critical study* (2022). Ein fünftes Treffen fand dieses Jahr am Nachmittag des 15.01. zu einer zweistündigen Diskussion eines weiteren Kapitels aus Stephen J. Shoemakers *Creating the Qur'an* statt. Der nächste online-Lektürezirkel wird am Abend des 08.07.2024 stattfinden. Unser diesjähriges Arbeitskreis-Treffen, auf dem Prof. Dr. Marian Burchardt (Universität Leipzig, Institut für Soziologie) und Prof. Dr. Bekim Agai (Goethe-Universität Frankfurt, Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam; Direktor der Akademie für Islam in Wissenschaft und Gesellschaft, AIWG) Vorträge im Kontext unseres Interessenfeldes „Pluralität und Islam“ halten werden und auf dem es um die Konkretisierung unserer Sammelpublikation zum benannten Arbeitsthema gehen wird, ist für den 04. und 05.04.2024 in Frankfurt geplant. Interessenten können sich gerne bei carmen.becker@irw.uni-hannover.de und dr.doris.decker@googlemail.com melden.

Arbeitskreis für Mittelbau und Nachwuchs (AKMN) – Bericht für 2023

Von Evelyn Reuter

2023 war für uns ein ereignisreiches Jahr, in dem wir unsere verschiedenen Veranstaltungsformate gefestigt und weiterentwickelt haben. So haben wir unsere Bemühungen fortgesetzt, zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen des religionswissenschaftlichen Mittelbaus und Nachwuchses beizutragen. Wir haben internationale Vernetzungen vertieft und neue Partnerschaften aufgebaut sowie erfolgreich einen Workshop zu „Ethnographic Sensations“ organisiert.

Interessenvertretung zur Verbesserung von Arbeitsbedingungen: Ausgehend von der Podiumsdiskussion auf der DVRW-Tagung 2021, welche die Relevanz der #IchbinHanna-Debatte auch für die Religionswissenschaft verdeutlichte, entstanden 2022 zwei Arbeitsgruppen: Die statusübergreifende Arbeitsgruppe erarbeitete einen *Code of Conduct*, der richtungsweisend bei der Stellenbesetzung und -gestaltung sein soll, um die Arbeitsbedingungen und die Zukunftsperspektiven des Mittelbaus und Nachwuchses zu verbessern. Die zweite Arbeitsgruppe veröffentlichte die Ergebnisse der Umfrage zu Stellenbedingungen in der Religionswissenschaft in der Zeitschrift für Religionswissenschaft sowie in der Zeitschrift für junge Religionswissenschaft unter dem Titel „Up or Out. Arbeitsbedingungen und Zufriedenheit des religionswissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland“. Die Ergebnisse beider Arbeitsgruppen wurden auf der DVRW-Tagung 2023 in Bayreuth zusammen vorgestellt und wurden daran anschließend diskutiert. Die Ergebnisse der Diskussionsrunde nutzte die statusübergreifende Arbeitsgruppe, um den vorgestellten *Code of Conduct* zu überarbeiten. Im Anschluss an die Tagung haben wir außerdem mit dem Organisationsteam die Frage nach dem Bedarf und der Zurverfügungstellung der Kinderbetreuung reflektiert.

Vernetzungsarbeit: Im Zusammenhang mit dem Aufgabengebiet der Interessenvertretung haben wir insbesondere den Austausch mit internationalen Vernetzungspartnern fortgeführt, aber auch neue Partner gewonnen. Auf internationaler Ebene haben wir insbesondere die Beziehungen zur Schweizerischen Gesellschaft für Religionswissenschaft (SGR-SSSR) vertieft. Nachwuchswissenschaftler:innen der DVRW und der SGR-SSSR haben eine Arbeitsgruppe gebildet,

die einen zweiteiligen Workshop „Museen – Vermitteln – Religion“ für 2024 organisiert haben. Der Workshop dient auch dazu, weitere Themen und Formate zukünftiger grenzüberschreitender Vernetzung zu diskutieren. Darüber hinaus haben wir uns mit dem Religionswissenschaftlichen Medien- und Informationsdienst e.V. (REMID) vernetzt und planen nun gemeinsam die erfolgreiche Reihe Mapping Religionswissenschaft fortzusetzen.

Workshop „Ethnographic Sensations“: Am 1. Dezember 2023 haben wir einen englischsprachigen online Workshop zum Thema „Ethnographic Sensations“ durchgeführt. Drei Kolleg:innen, die der Statusgruppe „Mittelbau und Nachwuchs“ angehören, gaben Einblick in ihre Feldforschung und ihre persönlichen le(i)bhaften Erfahrungen. Die internationale Zusammensetzung der Teilnehmer:innen verdeutlichte das große Interesse am Thema, das lässt eine Fortsetzung erwarten. Wir bedanken uns noch einmal bei allen Referierenden sowie allen Teilnehmenden für den hervorragenden Workshop und die angeregten wie konstruktiven Diskussionen! Unser Dank gilt außerdem allen Personen, die uns bei der Organisation und Durchführung tatkräftig unterstützt haben.

Neues Sprecher*innen-Team: Auf der DVRW-Tagung wurde ein neues AKMN-Sprecher:innen-Team aufgestellt, da Steffen Führding, Mehmet Kalender, Timoteus Rzepka und Isabella Schwaderer ihre Tätigkeit als Sprecher:innen beendeten. Wir bedanken uns herzlich für ihr großartiges Engagement, mit dem sie in den letzten Jahren beim Arbeitskreis eingebracht haben! Zum neuen Sprecher*innen-Team gehören: Yasmin Koppen, Evelyn Reuter und Sven Wortmann.

Zukunftsansichten: 2024 beginnen wir eifrig mit vielen Projekten und Ideen für neue Formate. Konkret freuen wir uns auf die Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen: Die Museums-AG startet bereits am 19. Januar mit ihrem online Auftaktworkshop zu Theorien und am 9. März 2024 folgt der Praxisworkshop vor Ort im Jüdischen Museum Franken in Fürth. Der *Code of Conduct* soll demnächst vom DVRW-Vorstand verabschiedet und im Professorium eingebracht werden, da es sich vor allem um eine Art Selbstverpflichtung der Professor:innen als Vorgesetzte handelt. Auch die Frage der Kinderbetreuung bei Tagungen soll im Gespräch mit dem DVRW-Vorstand weiterverfolgt werden. Des Weiteren planen wir eine Veranstaltung zur Reflexion des AKMN-Namens zur verbesserten Vertretung der betroffenen Beschäftigungsgruppen, die eben kein ‚Nachwuchs‘ mehr sind. Diese wird voraussichtlich im Frühjahr stattfinden. Im Wintersemester soll ein gemeinsamer Workshop mit dem Fachinformationsdienst Religionswissenschaft stattfinden, der über die Möglichkeiten von RelBib informiert und praktisch getestet werden soll. Weitere Formate, die für die zweiten Jahreshälfte anvisiert sind, sind ein Angebot für gemeinsame Lektüre von Klassikern der Religionswissenschaft sowie eine Fortsetzung von Mapping Religionswissenschaft (in Kooperation mit REMID).

Über unsere Veranstaltungen informieren wir über „Yggdrasil“ und auf unserer Webseite (<https://akmntagung.wordpress.com/>). Wir freuen uns auf rege Beteiligung an unseren Aktivitäten in diesem Jahr. Kommt gerne zu unseren öffentlichen Arbeitskreissitzungen (Einladung und Links folgen jeweils über Yggdrasil) oder schreibt uns an akmn@lists.gwdg.de! Wir sind stets für Ideen, Anregungen und Wünsche aus dem Mittelbau und Nachwuchs offen.

Tätigkeitsbericht AK Religionsästhetik 2023

Von Gerrit Lange

Das Jahr 2023 war für den Arbeitskreis Religionsästhetik ein reges und produktives Jahr, in dem sich zwei neue Untergruppen konstituierten. Beide Gruppen bestehen vorwiegend aus

jungen Nachwuchswissenschaftler*innen und Doktorand*innen, die aus eigener Initiative auf dem Jubiläumstreffen im Oktober 2022 in Tübingen zusammengefunden hatten. Beide Gruppen stellten ihre Schwerpunkte in je einem Panel auf der DVRW-Tagung in Bayreuth vor: „Tanz als religiöse Praxis“ und "Gegenwärtige Spiritualitäten. Ästhetiken, Praktiken, Temporalitäten.“ Ferner fanden sich (ehemalige) Sprecher*innen des Arbeitskreises zu einem Panel zu „Emotionen in der Feldforschung“ zusammen, das auf reges Interesse stieß. Auf der EASR-Tagung in Vilnius hatte ein weiteres Panel mit Mitgliedern des Arbeitskreises unter dem Titel „Religious and Secular Worldmaking“ nach der Emergenz moderner Aufmerksamkeitsregimes gefragt. Auf der Mitgliederversammlung in Bayreuth schieden Esther-Maria Guggenmos und Peter Bräunlein aus dem Sprecherteam aus, Gerrit Lange bleibt für die nächsten zwei Jahre im Team. Als weitere Sprecher*innen vorgeschlagen und bestätigt wurden Lina Aschenbrenner (in Abwesenheit), Katharina Wilkens und Annette Wilke. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen am AK teilzunehmen und können sich daher per Email an das Sprecherinnenteam wenden: Lina Aschenbrenner (aschenbrenner.lina@gmail.com), Gerrit Lange (langeg@staff.uni-marburg.de), Annette Wilke (wilkeann@uni-muenster.de) oder Katharina Wilkens (katharina.wilkens@uni-tuebingen.de).

Bericht des AK Religion und Medizin 2023

Von Dr. Bernadett Bigalke und Dr. Stephanie Gripenrog-Schedel

Der Arbeitskreis hat sich im Jahr 2023 zwar zu keinem thematischen Workshop getroffen, dafür aber zwei neue Mitglieder aufgenommen und einen neuen Vorsitz bestimmt: Monika Schrimpf und Dorothea Lüdeckens haben ihr Amt als Vorsitzende an Bernadett Bigalke und Stephanie Gripenrog-Schedel abgetreten. Auf der DVRW-Tagung in Bayreuth wurden in dieser neuen Besetzung noch einmal das Forschungsprofil des Kreises diskutiert und der nächste Workshop geplant: Dementsprechend wird sich der Arbeitskreis das nächste Mal vom 13.-14.6.2024 zu einem Workshop in Leipzig zum Thema „Psychotherapie und Religion: Prozesse der Entdifferenzierung im Kontext globaler Verflechtungsgeschichte“ treffen. Für 2022 und 2023 sind zudem mehrere Publikationen aus dem Arbeitskreis zu vermelden (in Auswahl):

Bernadett Bigalke: "'Mir Langt Der Heiland': Vorstudie Zu Religiös Begründeter Nahrungsabstinenz Im Modernen Katholizismus." *Zeitschrift Für Religionswissenschaft* 30, no. 1 (2022): 22-59.

Johannes Endler: "Alternativreligiöse Zugänge Zur Schwangerschaft: Die Harmonistischen Reformerinnen Und Reformer, USA Ca. 1840–1865." *Zeitschrift Für Religions- Und Geistesgeschichte* 74, no. 2 (2022): 110-131.

In Vorb.: Stephanie Gripenrog-Schedel: „Fälle von Religion“, Sonderheft zu „Genres der Verwissenschaftlichung von Religion“ bei ARGOS, 2024.

Tilman Hannemann: „Zwischen Ritualmagie und Psychotherapie: Kontinuitäten und Wandel des Dämonenglaubens nach den beiden Weltkriegen“, in: Ulrike Link-Wieczorek, Wolfgang Weiß und Christian Wetz (Hrsg.), *Anthropologische Dimensionen des Dämonenglaubens (BÖR 138)*, Leipzig: EVA 2024, S. 113–147.

Assia Harwazinski: "Therapeutic Rites and Popular Religiosity in Southern Italy: The Ethnographic Producer and Anthropologist Luigi Di Gianni from Naples and the Archaic Cults Around Stones, Chicken, Lotto and Madonnas on Celluloid." *Zeitschrift Für Religionswissenschaft* 31, no. 1 (2023): 95-112.

Assia Harwazinski: „Zwischen absoluter Religionsfreiheit und mörderischem Hantieren am gefährlichen Abgrund: Dennis Covington und seine Beobachtungsstudie über die Schlangen-Hantierer-Kulte in den Südstaaten der USA. Eine Herausforderung für das ‚First Amendment‘ der US-amerikanischen Verfassung“ in: Hintergrund - Zeitschrift für kritische Gesellschaftstheorie und Politik III, 2023, Osnabrück.

Lüddeckens, Dorothea, Philipp Hetmanczyk, Pamela E. Klassen, und Justin B. Stein. *The Routledge Handbook of Religion, Medicine, and Health*. London New York: Routledge, 2022.

Arbeitskreis Religionen und Politik

Von Ansgar Jödicke und Karsten Lehmann

Der Sprecher:innenkreis des AK RelPol hat im Jahr 2023 zwei größere Aktivitäten organisiert: Am 5. und 6. Mai 2023 fand ein gemeinsam mit dem Forschungskomitee „Religion und Gesellschaft“ (Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie) organisierter Workshop mit dem Titel „Negotiating Religious Neutrality in Society“ statt, auf dem die gesellschaftliche Aushandlung von Neutralität in verschiedenen gesellschaftlichen Feldern diskutiert wurde. Andreas Tunger-Zanetti und Amira Hafner Al-Jabaji («Religiöse Neutralität in der Medienwelt») thematisierten Erwartungen im Bereich des journalistischen Alltags. David Atwood («Neutralität zwischen zivilreligiösem Dogma und Richtungswert») analysierte die juristische Behandlung der Dispensthematik (schulischem Schwimmunterricht) und wies auf die zivilreligiöse Dimension von Neutralität hin. Karsten Lehmann («Partielle Neutralität. Zur frühen Geschichte der Quäker im Rahmen der Vereinten Nationen») teste den Begriff «Neutralitätsregime», um verschiedene historische und sozio-politische Kontexte von Neutralitätsdiskursen zu untersuchen. Andrea Rota («Neutral, all too neutral. Contemporary (?) challenges in the study of religion») sprach über historische und aktuelle Debatten zur Neutralität in der Religionswissenschaft. Petra Bleisch («Neutralität im religionskundlichen Unterricht aus der Sicht von Lehrpersonen») rekonstruierte auf der Basis von Interviews mit Lehrpersonen deren Haltung zur Neutralität im Klassenzimmer. Im abschliessenden Beitrag fasste Ansgar Jödicke die Diskussionen zusammen und arbeitete die Ambivalenz zwischen Neutralität als übergeordneter Handlungsmaxime und als empirisch-historischem Studienobjekt heraus.

Als zweite größere Aktivität des AK kann das vom Arbeitskreis im Rahmen der DRVW-Tagung „Under Construction, Religion as Praxis und Prozess“ (25.-28. September 2023 in Bayreuth) organisierte Panel „Religiöse Vielfalt in den 1920 und 1930er Jahren“ beschrieben werden. Das Panel thematisierte die soziopolitischen Veränderungen in den 1920er und 1930er Jahren, die mit der Wahrnehmung politischen Gestaltung von religiöser Pluralität einhergingen. Im Zentrum stand dabei u.a. die Frage nach den globalgeschichtlichen Dimensionen der entsprechenden Interdependenzen zwischen Religionen und Politiken. Konkret referierte Michael P. Brunner (Center for Religion and Modernity, Universität Münster) zu «Im Frieden Auseinandergehen: (Inter)Religiöser Internationalismus, Pazifismus in der Zwischenkriegszeit und eine Weltkonferenz, die nie stattfand»; Jörg Albrecht (Religionswissenschaftliches Institut, Universität Leipzig) zu «Rastafari als ‚global religion‘: Entstehung und Entwicklung in den 1920er bis 30er Jahren» und Christian Meyer (Freie Universität Berlin) zu «Religiöse Vielfalt als Thema chinesischer Religionswissenschaft zwischen 1912 und 1949»

Schließlich konnte der Schwerpunkt ‚Religion, Partei, Parteiungen‘ im siebten Jahrgang der Zeitschrift für Religion, Gesellschaft und Politik (ZRG) veröffentlicht werden. Der Schwerpunkt ging auf den gleichnamigen AK-Workshop aus dem Jahr 2018 zurück.

Arbeitskreis Religionswissenschaftliche Gegenwartsforschung (AK ReGe): ein Nachruf

Von Sarah Jadwiga Jahn, Petra Klug, Anna Neumaier, Stefan Schröder und Sabrina Weiß

Am 20. Januar 2017 wurde der AK ReGe mit einer Gründungstagung am Religionswissenschaftlichen Institut der Universität Leipzig ins Leben gerufen. Die Initiative ging aus einer Gruppe von Nachwuchswissenschaftler*innen hervor, die zu eigenen Studienzeiten mit dem Arbeitskreis „Religiöse Gegenwartskultur“ aufgewachsen sind und den Fokus auf die empirische Erforschung von gegenwärtigen Themen sowie die damit verbundene Auseinandersetzung mit theoretischen und methodischen Fragestellungen vermissten. Der Arbeitskreis „Religiöse Gegenwartskultur“ ist seinerzeit zur XXX. Tagung der DVRW 2011 in Heidelberg „eingeschlafen“. Zur XXXV. Tagung der DVRW 2023 in Bayreuth ist nun auch der AK ReGe eingeschlafen.

Der AK ReGe hatte sich zum Ziel gesetzt, eine Plattform für Wissenschaftler*innen zu sein, die sich gegenwärtigen religionsbezogenen Themen beschäftigen und hier insbesondere übergeordnete Fragen der Theorien, Methoden und Gegenwartsforschung generell diskutieren wollen (vgl. Gründungskonzept). Laut Gründungskonzept „bestimmt [der Arbeitskreis] seinen Themenschwerpunkt explizit nicht geografisch oder materialabhängig, sondern programmatisch. Religionswissenschaftliche Theoriebildung soll dabei in ihrer Bezogenheit auf die empirische Forschung diskutiert werden. Dafür ist die Orientierung an den idealtypischen Analyseebenen Theorie, Methodologie, Methode und Empirie leitend“ (ebd.). In seiner sechsjährigen Geschichte hat sich der AK im Schwerpunkt mit dem Thema des Verhältnisses von „Mehrheiten“ und „Minderheiten“ beschäftigt. Hier konnte erfolgreich ein DFG-Antrag für ein wissenschaftliches Netzwerk zu „Konstellationen des Verhältnisses von religiösen Minderheiten- und Mehrheiten in pluralen Gesellschaften“ (vgl. Gepris, <https://gepris.dfg.de/gepris/projekt/419377415>) eingeworben werden. Aber auch darüber hinaus gab es AK-Tagungen zu Themen wie „Herrschaft, Gnadengabe, Ausstrahlung: Eine Verortung von ‚Charisma‘ in der religionswissenschaftlichen Theorie und Empirie“ oder „Gott und die Welt: Religion – Relation – Kontext“. Die Diskussionen auf den Jahrestagungen waren stets geprägt von einem Interesse, übergeordnete Fragestellungen anhand eigener Forschungen bearbeiten zu wollen. Hierbei wurden auch historische Perspektiven als „Bruchstellen“ berücksichtigt, um die Spezifika gegenwartsorientierter Forschung herauszuarbeiten.

Der AK hinterlässt einen in 2024 erscheinenden Sammelband zu „Konstellationen religiöser Minderheiten und Mehrheiten in pluralen Gesellschaften“ (transcript, hrsg. von Sarah Jadwiga Jahn und Sabrina Weiß) sowie die Arbeitsergebnisse von sechs wissenschaftlichen Veranstaltungen:

- Mehrheiten/Minderheiten, Gründungstagung ausgerichtet von Frederik Elwert, Sarah Jadwiga Jahn, Petra Klug, Anna Neumaier, Stefan Schröder, Sabrina Weiß (Leipzig, 2017)
- Herrschaft, Gnadengabe, Ausstrahlung: Eine Verortung von ‚Charisma‘ in der religionswissenschaftlichen Theorie und Empirie, Workshop ausgerichtet von Anna-Konstanze Schröder und Hannah Grünenthal (Bremen, 2018)
- Gott und die Welt: Religion – Relation – Kontext, Tagung ausgerichtet von Stefan Schröder und Petra Klug (Bayreuth, 2019).
- Mediale Verhandlungen religiöser Mehr- und Minderheitenpositionen im öffentlichen Diskurs, Workshop ausgerichtet von Frederik Elwert und Anna Neumaier (Bochum, 2020 geplant und aufgrund von Corona um ein Jahr verschoben auf 2021)
- Konstellationen des Verhältnisses von religiösen Minderheiten und Mehrheiten in pluralen Gesellschaften, Autorenworkshop ausgerichtet von Sarah Jadwiga Jahn und Sabrina Weiß (Bochum, 2022)

- *Angepasste Religion? Strukturelle Isomorphie in Religionsgeschichte und religiöse Gegenwartskultur*, Tagung ausgerichtet von Stefan Schröder und Martin Radermacher (Bayreuth, 2023)

Die AK Zeit wurde von verschiedenen Sprecher*innenteams geprägt:

- Petra Klug, Anna Neumaier und Sabrina Weiß: 2017– 2019
- Petra Klug, Stefan Schröder und Sabrina Weiß: 2019 – 2021
- Sarah Jahn, Stefan Schröder und Sabrina Weiß: 2021–2023

Der Nachruf ist eine knappe Zusammenfassung der geleisteten Arbeit und eine herzliche Einladung an junge wie alte Religionswissenschaftler*innen, doch gerne wieder einen Neuanfang unter neuem oder altem Namen zu starten.

DVRW-Arbeitskreis Religionswissenschaft und Schule (AK RELSCHU)

Von Christina Wöstemeyer, Katharina Neef und Wanda Alberts

Im Frühjahr 2023 erschien das unter Mitwirkung des AK RELSCHU entstandene „Handbuch Religionskunde in Deutschland“ bei de Gruyter als Print- und open access-Version (<https://www.degruyter.com/document/doi/10.1515/9783110694536/html?lang=de>). Es enthält Studien zur Situation religionsbezogener Unterrichte in allen Bundesländern und den deutschsprachigen Nachbarländern sowie zur historischen Genese der Ersatzunterrichte.

Bei der DVRW-Tagung 2023 in Bayreuth stand das Thema Religionskunde gleich mehrfach im Programmplan: Neben dem Arbeitskreistreffen und AK-relevanten Panels fand auch eine gut besuchte Podiumsdiskussion zum Thema „Religionskunde als Aufgabe der Religionswissenschaft“ statt, bei der die im Handbuch herausgestellten Handlungsbedarfe zum Anlass genommen wurden, um über die Lehramtsbeteiligung an religionswissenschaftlichen Universitätsstandorten zu diskutieren. Auch die DVRW-Mitgliederversammlung und das Professorium widmeten sich ausführlich dem Thema. Die DVRW hat mit dem „Grundsatzpapier zu Religionskunde in der Schule“ (2023) fachliche Grundsätze und Kriterien schulischer Religionskunde definiert. Diese wurden von einer offenen Arbeitsgruppe von DVRW-Mitgliedern erarbeitet und vom Vorstand verabschiedet. Das Grundsatzpapier findet sich auf der von der DVRW neu eingerichteten Seite <http://www.religionskunde.de>.

Der bereits seit längerem geplanten Workshop „Konzeptionen religionswissenschaftlicher Fachdidaktik-Veranstaltungen in der Lehramtsausbildung“ fand nun im November 2023 statt – aufgrund der Bahnstreiks leider nur online. Es wurden fachdidaktische Lehrveranstaltungen und Ausrichtungen verschiedener Standorte, die an der religionswissenschaftlichen Lehramtsausbildung beteiligt sind, vorgestellt und miteinander verglichen. Daraus entstand die Idee für zwei zukünftige Workshops. Zum einen bestand bei den Teilnehmenden der Bedarf, sich intensiver über religionswissenschaftliche Einführungsveranstaltungen auszutauschen und hier die Brücke zwischen Lehramts- und fachwissenschaftlicher Ausbildung zu schlagen. Des Weiteren kam der Wunsch auf, konkret Kompetenz- und Phasierungsmodelle zu besprechen und für die Konzeption religionskundlichen Unterricht fruchtbar zu machen.

Bei Fragen rund um den Arbeitskreis kontaktieren Sie gerne die derzeitigen Sprecherinnen Prof. Dr. Wanda Alberts (Leibniz Universität Hannover), Dr. Katharina Neef (Universität Leipzig) und Christina Wöstemeyer, M.A. (Leibniz Universität Hannover). Gegenstand, Zielsetzungen und zukünftige

Aktivitäten des Arbeitskreises können der folgenden Seite entnommen werden: <https://www.dvrw.uni-hannover.de/akrelschu.html>.

Bericht Arbeitskreis Globale Religionsgeschichte

Von Julian Strube und Ulrike Schröder

Schon seit gut 10 Jahren werden globalgeschichtliche und verflechtungsgeschichtliche Ansätze in der deutschsprachigen Religionswissenschaft fruchtbar diskutiert. Infolge verschiedener Vorarbeiten, darunter eine 2021 erschienene Sonderausgabe zu „Global Religious History“ in *Method & Theory in the Study of Religion*, fand im Juli 2022 in Wien die Gründungstagung des AK Globale Religionsgeschichte statt. In diesem Forum sollen die Diskussionen gezielt gebündelt und fortgesetzt werden, wobei eine Diversität von Ansätzen und Perspektiven erwünscht ist.

Das erste formale Treffen des AK auf der DVRW-Tagung in Bayreuth erfreute sich regen Zuspruchs. Besprochen wurden das Profil und die weiteren Pläne für den Arbeitskreis. So soll im Herbst 2024 ein Workshop des Arbeitskreises in Rostock zum Thema „Materialität und globale Religionsgeschichte“ stattfinden. Weitere Interessierte sind zur Mitarbeit herzlich eingeladen. Der Arbeitskreis war zudem auf der diesjährigen DVRW-Tagung mit einem Doppel-Panel zum Thema „Globale Religionsgeschichte und Religionsvergleich“ vertreten, das anhand von Fallstudien diskutierte, inwiefern globalhistorische Perspektiven nicht nur zum historischen Verständnis faktischer Religionsvergleiche herangezogen werden können, sondern auch zur laufenden religionswissenschaftlichen Methodologie und Theoriebildung. Die Vortragenden waren Christoph Kleine, Julian Strube, Jörg Haustein, Dagmar Schwerck, Luca Bergfelder, Alina Patru, Daniel Ellwanger, Yan Suarsana und Ulrike Schröder.

Die nächste Publikation des AK ist eine Sonderausgabe zu „Global Religious History and Religious Comparison“, deren Beiträge bereits als Vorabversionen in der Zeitschrift *JRAT* (Brill) [<https://brill.com/view/journals/jrat/aop/issue.xml>] zur Verfügung stehen und im Juli offiziell veröffentlicht werden. Interessierte an der neu eingerichteten Mailingliste des AK melden sich bitte Ulrike Schröder und Julian Strube.

Netzwerkaufbau und Verstetigung im AKGR. Aktuelle Entwicklung

Von Kristina Göthling-Zimpel

Der Arbeitskreis Gender und Religion (AKGR) konnte im Jahr 2023 den Tagungsband zur Gründungstagung "(Ge)Schlechte(r) Religionswissenschaft!? Multidisziplinäre Ansätze einer kritischen Genderforschung zu Religion unter dem Titel *Ledas Federlesen. Ansätze einer kritischen Genderforschung zu Religion*" finalisieren und die Veröffentlichung bei V&R unipress erscheint im April 2024. Gleichzeitig bildet diese Veröffentlichung die Grundsteinlegung für die Reihe *TeiResias: Transdisziplinäre Forschungen zu Gender und Religion* (herausgegeben von Benedikt Bauer, Kristina Göthling-Zimpel und Maren Freudenberg), die maßgeblich an die Arbeiten des AKGR angebunden ist und somit als Veröffentlichungsplattform für Qualifikationsschriften, Sammelbände, Tagungsberichte, Monografien etc. für die Mitglieder des AKGRs und darüber hinaus dient.

Abseits dessen fand auf der 35. Jahrestagung der DVRW in Bayreuth ein eigenes Panel des AKGR unter dem Titel "Under(estimated construction(s) – Prozess und Praxis im Horizont von Gender und Religion" statt. Im Panel wurden nicht nur diverse Forschungsansätze und -zugänge anhand von Beispielen erörtert, sondern vor allem auch Netzwerke geschaffen und verstetigt: Auch die zwei Schwerpunkt-Workshops aus dem Jahr 2022 (*Jenseits der Geschlechterbinarität?* und *Gendertransformationen*) wurden geprüft und einer kritischen Revision unterzogen. Auf der

kommenden Tagung *Religion beyond Binary* im Sommer 2024 (Frankfurt) werden diese Arbeiten unter thematischer Fokussierung weitergeführt.

Veröffentlichungen:

Bauer, Benedikt / Höpflinger, Anna-Katharina (Hrsg.) (2024), *Ledas Federlesen. Ansätze einer kritischen Genderforschung zu Religion, V&R: Göttingen.* (im Erscheinen / April 2024)

Erste Publikation der Reihe: Freudenberg, Maren/ Göthling-Zimpel, Kristina / Bauer, Benedikt (Hrsg.), *TeiResias. Transdisziplinäre Forschung zu Gender und Religion, V&R unipress.*

Bericht Arbeitskreis Esoterik

Von Julian Strube

Auf der DVRW-Tagung in Bayreuth kam zum ersten Mal der neue AK „Esoterik und alternative Spiritualität“ zusammen und erfreute sich großen Interesses. Es wurden zwei Doppelpanels veranstaltet, auf denen nicht nur globalgeschichtliche Perspektiven auf die Thematik eröffnet wurden, sondern auch deren Relevanz für breite politische und gesellschaftliche Entwicklungen verdeutlichte. Im November 2023 fand daraufhin in Wien die Gründungstagung des AK statt, die sowohl die Relevanz des Gegenstands für die Religionswissenschaft unterstrich als auch die inhaltliche Diversität, die mit besonderen theoretisch-methodologischen Herausforderungen einhergeht. Der AK setzt es sich zum Ziel, den Beitrag der Religionswissenschaft zu dieser in der Öffentlichkeit besonders in den letzten Jahren rege debattierten Thematik sichtbar zu machen und weiter auszugestalten.

Im Sommersemester 2024 wird der AK das nächste Mal online zusammenkommen, um an die Diskussionen anzuknüpfen und Ideen für künftige inhaltliche Schwerpunkte sowie Initiativen für die weitere Zusammenarbeit zu diskutieren. Im Frühjahr 2025 soll in Halle die nächste Präsenzveranstaltung folgen, aus der eine nachhaltige kollaborative Struktur mit Blick auf Forschung und Lehre erwachsen soll, darunter etwa Summer Schools. Wer Interesse an diesen und anderen Vorhaben hat, melde sich bitte bei Jessica Albrecht, Julian Strube und Viktoria Vitanova-Kerber.



1 - Mitglieder des AK Esoterik

Geförderte Projekte



2 - Ausstellung „Grüne Religion?! Umwelt, Klima und Natur in den Religionen“

„Grüne Religion? Umwelt, Klima und Natur in den Religionen“ – Sichtbarkeit der Religionswissenschaft und Didaktisierung des Themas Religion und Nachhaltigkeit

Von Anja Lüpken und Judith Stander-Dulisch

Churches for Future, die Umweltenzyklika Laudato Si' oder der Aufruf zum Öko-Jihad – Aktuelle Entwicklungen zum Verhältnis von Klimaschutz und Religion sind unübersehbar. Das Projekt „Grüne Religion? Umwelt, Klima und Natur in den Religionen“ möchte anhand dieser aktuellen Thematik die religionswissenschaftliche Perspektive und deren Vermittlung in den Fokus rücken. Mithilfe der Unterstützung der DVRW wird ein didaktisches Begleitprogramm inkl. Materialien für den Unterricht entwickelt, das sich an Lehrkräfte der Sekundarstufe 1 und 2 sowie an ProtagonistInnen der Erwachsenenbildung richtet. Ziel ist, ein Online-Format zu entwickeln, das im deutschsprachigen Raum im Religionsunterricht und in den sogenannten Ersatzfächern sowie in außerschulischen Lernkontexten eingesetzt werden kann. Auf diese Weise entsteht eine große Sichtbarkeit, die das Potential hat, die Thematik und das Fach der Religionswissenschaft in den Schulen und darüber hinaus bekannter zu machen. Das Projekt ist angebunden an das Institut für Religionswissenschaft der Universität Münster und wird von Anja Lüpken und Judith Stander-Dulisch betreut und umgesetzt. Es geht auf ein Lehrforschungsprojekt zurück, das im Wintersemester 2022/23 und Sommersemester 2023 am Institut für Religionswissenschaft der Universität Münster durchgeführt wurde und dessen Ergebnis eine Ausstellung für die breite Öffentlichkeit war. Ziel des Projektes war der Wissenstransfer in die Öffentlichkeit mit einem aktuellen Thema (ökologische Nachhaltigkeit), die Bereitstellung der religionswissenschaftlichen Perspektive und die Sichtbarmachung der religionswissenschaftlichen Disziplin. Von August bis Oktober 2023 wurde die Ausstellung „Grüne Religion?! Umwelt, Klima und Natur in den Religionen“ im Bioenergiepark der Klimakommune Saerbeck gezeigt. Saerbeck ist Vorreiter in der lokalen Energiewende, zertifizierter Bildungsstandort für Nachhaltigkeit und erneuerbare Energien. Die Ausstellung eröffnete Perspektiven auf das Verhältnis unterschiedlicher religiöser Traditionen zu den Themen der ökologischen Nachhaltigkeit. Die Papstzyklika Laudato Si', religiöse Tierethik, Religionskritik, ökologisches Wissen indigener Traditionen und Naturspiritualität spielten ebenso eine Rolle wie das Thema der Schöpfungsbewahrung und Beispiele aus der Klimakommune Saerbeck. Der Bioenergiepark in Saerbeck als ungenutztes Munitionsdepot ist ein Ort, der die Transformation zur Klimagerechtigkeit aktiv umsetzt und in den alten Bunkern einen besonderen Rahmen für die Ausstellung bot. Foto-Impressionen zur Ausstellung finden sich unter: <https://www.uni-muenster.de/FB2/religionswissenschaft/studieren/praktikumsberichte.html>.

Das 29. Studierendensymposium der Religionswissenschaft

Von Meret Henne und Anna Lohmann

Vom 9.-12. Mai findet das Studierendensymposium der Religionswissenschaft am CERES Bochum statt. Wir erwarten zwischen 60-70 Studierende aus ganz Deutschland und der Schweiz. Neben Workshops, Vorträgen, Diskussionen, gemeinsamen Mahlzeiten und einer Kneipentour umfasst das Programm eine Exkursion in das LWL- Museum für Archäologie und Kultur in Herne. Dort werden wir in Kleingruppen durch die Ausstellung geführt. Die Führungen werden auf das Fach Religionswissenschaft zugeschnitten. Diese Exkursion können wir Dank der großzügigen Unterstützung der DVRW anbieten.

Netzwerke in der Religionswissenschaft - „Mapping Religionswissenschaft“ im Jahr 2023

Von Dunja Sharbat Dar, Mapping ReWi-Team

Im Jahr 2023 veranstaltete das Projekt „MappingReWi: Vernetzen – Vertiefen – Sichtbarmachen“ die dritte Workshop-Runde. Im Vordergrund stand erneut die Vernetzung der deutschsprachigen Religionswissenschaft. Dank der finanziellen Unterstützung der DVRW konnte auch im Jahr 2023 eine digitale Workshopreihe organisiert werden. Im Jahr 2023 fanden zwei Workshops statt, bei denen es um die Frage nach der Theoriebildung ging. Diesmal wurde der inhaltliche Fokus mit dem Input von jeweils zwei Forscher:innen diskutiert. Eingeladen waren Prof. Dr. Eva Spies (Universität Bayreuth) und JProf. Dr. Anna Neumaier (Ruhr-Universität Bochum) zum Thema „Theorie und Empirie in der gegenwartsbezogenen Religionsforschung“, während Dr. Katharina Neef (Universität Leipzig) und Prof. Dr. Robert Lange (Universität der Bundeswehr München) ihre Ansätze bezüglich des Bereichs „Theorie und religionshistorische Forschung“ vorstellten. Wir debattierten nicht nur unterschiedlichen Zugänge und Perspektiven auf Theoriebildung mit den Teilnehmenden, sondern die Referent:innen stellten auch ihre Werdegänge und Forschungspraxis vor. Im Plenum sowie in Kleingruppen konnten sich die Teilnehmenden untereinander austauschen und so ihre Forschungsansätze partizipativ mit einbringen. Zudem erschienen zwei weitere Videos in der Videoreihe von „Mapping ReWi“. Einerseits das Video von Associate Prof. Dr. Andrea Rota (Oslo) und andererseits das Video von Dr. Maren Freudenberg (Bochum), die sich und ihre Forschung vorstellen. Die Videos und Karten, die bisher im Rahmen von „Mapping ReWi“ entstanden, sind auf der Projektwebseite einsehbar.

Das Projekt „Mapping ReWi“ wird auch in der Zukunft als Anknüpfungspunkt für Netzwerkarbeit und Sichtbarmachung der deutschsprachigen Religionswissenschaft stehen, obgleich es personelle und strukturelle Veränderungen geben wird. Weitere Workshops sowie Kooperationen mit anderen Gruppen sind in Planung, um gewinnbringenden wissenschaftlichen Austausch und tiefgehende Vernetzung weiterhin zu ermöglichen.

Weitere Berichte und Ankündigungen



3 - Mareike Heinritz und Nikolas Magin mit Stand bei der EASR Conference in Vilnius 2023

Neues aus dem Fachinformationsdienst (FID) Religionswissenschaft

Von Mareike Heinritz und Nikolas Magin

Der FID Religionswissenschaft blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2023 zurück. Im April waren wir zu unserer ersten Roadshow nach Marburg eingeladen, bei der wir RelBib und die Open-Access-Angebote des FID vorgestellt haben. In einem anschließenden Vortrag konnten wir die mittlerweile abgeschlossene Übernahme des REMID-Archivs in die UB Marburg und Integration in die RelBib-Suche präsentieren. Im Frühsommer wurden auch digitale RelBib-Schulungen in deutscher und

englischer Sprache angeboten. Mit dem „RelBib LunchTalk“ haben wir zudem ein neues Format eingeführt, das Einblicke in ausgewählte Themen gibt und Gelegenheit bietet Ihre Fragen zu beantworten. Beide Angebote wurden gut angenommen und werden auch in diesem Jahr fortgeführt. Seit August steht Ihnen mit dem RelBib Self-Archiving Service ein neues Open-Access-Feature zur Verfügung, das verifizierte Autor*innen mit einem RelBib-Konto ganz einfach zur Zweitveröffentlichung ihrer Aufsatzpublikationen in RelBib nutzen können. Weitere Informationen zu diesem Angebot finden Sie hier: https://relbib.de/Content/self_archiving_service#content.

Der September war unser Tagungsmonat: Bei der EASR-Konferenz in Vilnius und der DVRW-Tagung in Bayreuth waren wir wie gewohnt mit Stand und Vorträgen vertreten. Zwischen diesen beiden Veranstaltungen konnten wir außerdem bei der internationalen Tagung „Open Success!? Research and Publishing in Religion, Film and Media“ an der Universität Graz aus Perspektive des FID zum Thema Open Access im Rahmen einer Podiumsdiskussion berichten. Während und nach der DVRW-Tagung führten wir eine kurze Online-Umfrage zur aktuellen Nutzung von RelBib und Wünschen für zukünftige Services durch, über deren Ergebnisse wir Sie im Frühjahr informieren werden. Wie immer konnten wir aus den zahlreichen Panels und Gesprächen mit der deutschsprachigen und internationalen Fachcommunity neue Anregungen für die Entwicklung von RelBib und der FID-Angebote mitnehmen. Einen weiteren Meilenstein mit RelBib erreichten wir Ende Oktober 2023: Mehr als eine Million Referenzen werden seitdem in der Open-Access-Bibliografie für die Religionswissenschaft bereitgehalten – und die Zahl wächst stetig an!

Ende November begrüßten wir in Tübingen Fachreferent*innen und (wissenschaftliche) Bibliothekar*innen, die das Fach Religionswissenschaft an den verschiedenen Universitätsstandorten im D-A-CH-Raum betreuen, zu einem Workshop, der den Grundstein für zukünftigen regelmäßigen Austausch und Zusammenarbeit bildet. Neben der vielfältigen Vernetzung mit anderen Fachinformationsdiensten in verschiedenen AG (z.B. „Elektronisches Publizieren“ oder „Lizenzierung“) haben wir auch ganz konkrete (inhaltliche) Kooperationen mit einzelnen FID und anderen Akteuren vertieft: Kurz vor Weihnachten konnten wir so z. B. einen umfangreichen Bestand an relevante Titel des FID Südasien und des Fachinformationsverbundes Internationale Beziehungen und Länderkunde in RelBib übernehmen. Die fachliche Selektion weiterer Bestände und Sammlungen ist in Vorbereitung. In Kürze wird es auch zwei neue Lizenzen geben, die FID-Nutzer*innen mit RelBib-Konto den Zugriff auf EBooks ermöglichen wird. Über dieses und weitere neue sowie bereits bestehende Angebote werden wir Sie via Yggdrasil informieren. Aktuell beschäftigen wir uns intensiv mit dem Folgeantrag für die vierte Förderphase des FID, der Mitte April bei der DFG einzureichen ist. Wie immer erhalten wir dabei großartige Unterstützung durch den FID-Beirat – herzlichen Dank!

Im Beirat gab es auch Veränderungen: Zu Beginn des neuen Jahres haben wir nach sechs Jahren Moritz Klenk verabschiedet, dem wir auf diesem Wege noch einmal wärmstens für sein Engagement danken wollen! Neu begrüßen dürfen wir Edith Franke – herzlich willkommen! Wer sich für eine Mitarbeit im FID-Beirat interessiert, ist jederzeit eingeladen uns zu kontaktieren: relbib@ub.uni-tuebingen.de.



4 - Jahrestagung der DVRW in Bayreuth

XXXV. Jahrestagung der DVRW 2023 in Bayreuth

Von Andrea Göcer und Maria Papenfuss

Die DVRW-Jahrestagung unter dem Titel „Under Construction – Religion als Praxis und Prozess“ fand vom 25. bis 28. September 2023 an der Universität Bayreuth statt. Mit über 232 Teilnehmer:innen, darunter 52 internationale Gäste, war sie ein lebhaftes Forum für den Austausch und die Vernetzung innerhalb der deutschsprachigen, aber auch der internationalen Religionswissenschaft. Nach den Pandemie-Jahren war es essentiell, dass sich Wissenschaftler:innen in Bayreuth wieder persönlich treffen und intensiv austauschen konnten, nachdem die letzte DVRW-Tagung online stattfinden musste. Durch eine ressourcenschonende Tagungsorganisation in Zusammenarbeit mit MyClimate bemühte sich der Standort Bayreuth zugleich um Nachhaltigkeit.

Mit drei Keynotes, 42 Panels, drei Roundtables sowie mehreren Podiumsdiskussionen auf Deutsch und Englisch gab es auf der Tagung in verschiedenen Formaten ein breites und vielseitiges Programm, das die Diversität religionswissenschaftlicher Forschung in Deutschland sowie international abbildete. Die Teilnehmer:innen aus 13 verschiedenen Ländern zeigten, dass sich die Religionswissenschaft im deutschsprachigen Raum zunehmend internationaler und auch interdisziplinärer aufstellt und das Fach von dieser Öffnung stark profitiert. So fand die Tagung in Teilen zweisprachig statt, zugleich wurden aber auch für Deutschland spezifische Fachtraditionen und Themen (Religion in der Schule; Islam in Deutschland; Podiumsdiskussion zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen inklusive der öffentlichen Diskussion eines zuvor in einer statusübergreifenden Gruppe erarbeiteten Code of Conduct) diskutiert.

Das Motto der Tagung wurde in zahlreichen Panels und Beiträgen aufgegriffen und innovativ weiterentwickelt. Die Keynotes von Rose Mary Amenga-Etego, Katja Rakow und Markus Dressler setzten neue theoretische Impulse für das Fach und spiegelten die zunehmend jüngere, weiblichere und internationalere Zusammensetzung der Forschungscommunity wider. Die Vermittlung von Presseanfragen zu spezifischen Themen verdeutlichte die Relevanz des Fachs, und auch universitätsintern wurde die DVRW-Tagung gut wahrgenommen. Bayreuther Schwerpunkte wie die Afrikaforschung erlangten neue Sichtbarkeit in der Fachgemeinschaft und neue Kooperationen wurden angestoßen.

Neuberufene, Promotionen und Habilitationen



Promotionen

Dr. Laura Dickmann-Kacs Kovics hat ihr Promotionsverfahren an der Universität Bremen abgeschlossen und ihre Arbeit unter dem Titel "Junge Salafitinnen in Deutschland. Biographische Verläufe, Orientierungs- und Handlungsmuster. Eine qualitativ-empirische Studie" im transcript-Verlag veröffentlicht.

Dr. Verena Marie Eberhardt hat ihr Promotionsverfahren an der Universität Marburg mit einer Arbeit unter dem Titel "Religiöse Vielfalt in Kindermedien. Repräsentationen einer pluralen Gesellschaft" erfolgreich abgeschlossen.

Dr. Xinyan Zhang hat ihr Promotionsverfahren an der Georg-August-Universität Göttingen mit einer Arbeit unter dem Titel "Wenn Religion gewalttätig wird — Der Taiping-Aufstand und seine diskursiven Verortungen" erfolgreich abgeschlossen.

Dr. Tim Schreiber hat sein Promotionsverfahren an der Georg-August-Universität Göttingen mit einer Arbeit unter dem Titel "Schreiben als Kommunikationsgeschehen — Spirituelle und profane Signaturen in Fürbitt- und Kirchengästebüchern" erfolgreich abgeschlossen.

Dr. Benedikt Römer hat sein Promotionsverfahren an der Universität Bayreuth, Fach Religionswissenschaft, mit einer Dissertation mit dem Titel "Elam in Exile. Religion and Nation among Iranian Christians in the Diaspora" erfolgreich abgeschlossen.

Dr. Robert Suckro hat sein Promotionsverfahren an der Universität Münster unter dem Titel: "'Hier Dichter! - Hier Forscher!?' - Kontinuitäten und Brüche im Früh- und Spätwerk Guido Lists (1848-1919)" erfolgreich abgeschlossen.

Dr. Ingrid Glatz-Anderegg hat ihr Promotionsverfahren an der Ludwig-Maximilians-Universität München mit einer Arbeit unter dem Titel "Menschenbilder in István Szabós Filmwerk. Religiöse Motive und anthropologische Deutungen" erfolgreich abgeschlossen.

Dr. Lena Beisel hat ihr Promotionsverfahren an der Universität Bremen mit einer Arbeit unter dem Titel "Esoterik auf Bali – Ein globaler Heilungsdiskurs zwischen Hinduismus und New Age" erfolgreich abgeschlossen.

Habilitationen

PD Dr. Nina Käsehage hat ihr Habilitationsverfahren mit der Schrift "'The Young Sahaba' - Die religiöse Sozialisation von Kindern und Jugendlichen im jihadistischen Milieu" an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main erfolgreich abgeschlossen und ihr wurde die Lehrbefähigung für die Fächer Religionsgeschichte und Religionswissenschaft erteilt.

Neuberufene

Robert Langer wurde am 15.09.2022 auf die neu eingerichtete Professur für Religionswissenschaft mit dem Schwerpunkt Islam am neugegründeten Institut für Kulturwissenschaften der Universität der Bundeswehr München (Fakultät für Staats- und Sozialwissenschaften) berufen. Er ist verantwortlich für die religions- und islamwissenschaftlichen Anteile sowie den Arabisch-Pflichtunterricht im neuen Studiengang „Kulturwissenschaften“ (BA und MA) für Offiziersanwärter*innen der Bundeswehr. Seine Schwerpunkte in Forschung und Lehre sind die religiöse und konfessionelle Diversität in der ‚Islamischen Welt‘ einschließlich Diaspora, die Religionsgeschichte und Religionsethnologie islamisch geprägter Kulturen Westasiens, des Mittelmeerraums sowie Nord- und Subsahara-Afrikas, Ritualforschung, Ritualtheorie und empirische Religionsforschung in den Bereichen kulturelle Performanz sowie Visualität und Materialität.

Impressum



Mitteilungsblatt März 2024, im Auftrag der DVRW

*Hrsg. von Gritt Klinkhammer, Redaktion: Anna Neumaier. // Deutsche Vereinigung für
Religionswissenschaft e.V.: c/o Institut für Religionswissenschaft, Universität Bremen, Badgasteiner
Straße 128334 Bremen // Tel. 0421/218-67901 // dvrw@uni-bremen.de // IBAN:
DE80860700240115533200 // BIC (SWIFT): DEUTDEBLEG // Deutsche Bank //*
Datenschutzinformationen unter <https://www.dvrw.uni-hannover.de/de/datenschutzinformation> //